

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

22

Wien, am 19. Jänner 1935

Mehr als 1,1 Millionen Schilling für die Schneeabräumung.

Am 4. Jänner abends setzte in Wien ein starker Schneefall ein, dem am 5. und 9. Jänner weitere Schneefälle folgten. Auf Anordnung des Bürgermeisters nahmen sofort nach Eintreten des ersten Schneefalles der städtische Strassenreinigungsbetrieb und die Strassenbahnen mit allen zu Gebote stehenden Mitteln die Schneeabräumungsarbeiten auf. Diese setzten so schlagartig ein, dass der Verkehr in Wien in keiner Weise durch den Schnee beeinträchtigt wurde.

Der städtischen Strassenreinigungsbetrieb stellte vom 5. bis 11. Jänner insgesamt 91.340 Schneearbeiter ein, die in neunstündigen Tagschichten im Verein mit dem städtischen Personal mit der Schneesäuberung beschäftigt wurden. Für die Schneearbeiterlöhne allein wurden vom Magistrat 600.000 Schilling ausgegeben. Die maschinelle Reinigung wurde in 64 Autoschneepflugtagschichten und in 1.522 Pferdepaartagschichten für die Schneepflugbespannung durchgeführt. Die Schneeabfuhr erforderte 928 Lastkraftwagentagschichten und rund 2.600 Pferdefuhrwerke. Die Kosten der Schneepflugbespannung und der Schneeabfuhr betragen rund 250.000 Schilling.

An Aufstreumaterial, wie Sand und Schlacke, wurden rund 2.000 Kubikmeter verbraucht, die einschliesslich der Verteilung in die einzelnen Sandbehälter 30.000 Schilling kosteten.

Für Mehrleistungen des städtischen Strassenpflegepersonales wurden rund 60.000 Schilling aufgewendet. Das Gesamterfordernis für die Schneesäuberungsarbeiten beträgt somit beim Magistrat rund 940.000 Schilling.

Dazu kommen noch die Auslagen, die den städtischen Strassenbahnen durch die Schneeabräumung **entstanden**. Diese führten am 5., 6., 9. und 10. Jänner fünf grosse Reinigungsfahrten durch, die auch während des stärksten Schneefalles einen klaglosen Strassenbahnverkehr ermöglichten. Ueberdies stellten die Strassenbahnen neben dem eigenen Personal 16.500 Schneearbeiter ein. An Schneearbeiterlöhnen und ^{für} Mehrleistungen ~~des~~ eigenen Personales geben die Strassenbahnen rund 180.000 Schilling aus.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb und die Strassenbahnen haben also während der letzten Schneefälle insgesamt 107.840 Menschen Arbeit und Brot gegeben. Die Gesamtkosten der Schneeabräumung machen nicht weniger als 1,120.000 Schilling aus.

.....

Die Wiener Festwochen 1935.

Wie wir erfahren, beabsichtigt der Vorstand des Vereines "Wiener Festausschuss" im Einvernehmen mit dem Komitee für die Pater Markus Aviano-Feier, die heurigen Festwochen im Juni anzuhalten. Sie sollen am 2. Juni beginnen und bis Ende Juni dauern.

Die Vorarbeiten sind schon sehr weit fortgeschritten. Die internationale Werbung setzt bereits in der allernächsten Zeit ein. Alle Kreise, die Veranstaltungen im Rahmen der Wiener Festwochen planen, werden dringendst ersucht, diese im Interesse einer umfassenden Werbung dem Verein "Wiener Festausschuss" rechtzeitig mitzuteilen.

.....

RATHAUSKORRESPONDENZ

Zweites Blatt

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 19. Jänner 1935

Der Ball der Stadt Wien.

Im Wiener Rathaus sind die Vorbereitungen für den am 7. Februar stattfindenden Ball der Stadt Wien im vollen Gange, so insbesondere die Ausschmückung des grossen Festsaales. Das Ballkomitee hat Vorsorge getroffen, dass in sämtlichen Restaurationsräumen die Speisen und Getränke zu dem im Rathauskeller üblichen volkstümlichen Preisen verabfolgt werden. Der Kartenverkauf beginnt am kommenden Montag im Präsidialbüro, Neues Rathaus, 1. Stock, täglich, auch an Sonntagen, von 9 Uhr bis 14 Uhr und von 17 Uhr bis 19 Uhr, sowie in allen Bezirkshauptmannschaften (früher Magistratischen Bezirksämtern) täglich von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die Karten werden nur gegen Vorweisung einer Einladung abgegeben, die im Präsidialbüro der Stadt Wien angesprochen werden kann. Mit Rücksicht auf das aussergewöhnlich starke Interesse, das sich für den Ball der Stadt Wien kundgibt, wird die rechtzeitige Kartenbesorgung empfohlen.

.....

Vergebung von städtischen Arbeiten.

Die Magistratsabteilung 34 (27 b) vergibt die Ueberprüfung von Blitzableiteranlagen auf städtischen Objekten; Anbotverhandlung 31. Jänner, 9 Uhr. Die Ausschreibungsbehelfe können in der genannten Abteilung während der normalen Amtsstunden eingesehen werden.

.....